

# Brief an die Philipper

---

Polykarp

- 1 Polykarp und die mit ihm verbundenen Presbyter an die Kirche Gottes, die in Philippi weilt: Möge euch Barmherzigkeit und Frieden von Gott, dem Allmächtigen, und von dem Herrn Jesus Christus, unserem Erlöser, in Fülle zuteilwerden.
  
- 2 Ich habe mich sehr mit euch in unserem Herrn Jesus Christus gefreut, weil ihr dem Beispiel der wahren Liebe gefolgt seid, wie es von Gott gezeigt wurde, und weil ihr, wie es sich für euch geziemt, die in Ketten Gebundenen begleitet habt, die angemessenen Schmuckstücke der Heiligen, die in der Tat die Diademe der wahren Auserwählten Gottes und unseres Herrn sind. Und weil die starke Wurzel eures Glaubens, von der in vergangenen Tagen gesprochen wurde, bis heute besteht und Frucht für unseren Herrn Jesus Christus bringt, der für unsere Sünden bis zum Tod gelitten hat, „den Gott von den Toten auferweckte, nachdem Er die Bande des Grabes gelöst hatte.“<sup>1</sup> „In Ihm, obwohl ihr Ihn jetzt nicht seht, glaubt ihr und freut euch mit unaussprechlicher und voller Herrlichkeit.“<sup>2</sup> In diese Freude möchten viele eintreten, in dem Wissen, dass „durch Gnade seid ihr gerettet, nicht aus Werken,“<sup>3</sup> sondern durch den Willen Gottes durch Jesus Christus.
  
- 3 „Darum, eure Lenden gürtelnd,“<sup>4</sup> „dient dem Herrn in Furcht“<sup>5</sup> und Wahrheit, als diejenigen, die das eitle, leere Gerede und den Irrtum der Menge verlassen haben, und „an den geglaubt haben, der unseren Herrn Jesus Christus von den Toten auferweckte und Ihm die Herrlichkeit gab,“ und einen Thron zu Seiner Rechten. Ihm sind alle Dinge „im Himmel und auf Erden unterworfen.“ Ihm dient jeder Geist. Er kommt als Richter der Lebenden und der Toten. „Sein Blut wird Gott von denen fordern, die nicht

an Ihn glauben. “ Aber Er, der Ihn von den Toten auferweckte, wird auch uns auferwecken, wenn wir Seinen Willen tun, in Seinen Geboten wandeln und das lieben, was Er geliebt hat, indem wir uns von aller Ungerechtigkeit, Habgier, Geldliebe, bösem Reden, falschem Zeugnis fernhalten; „nicht Böses mit Bösem zu vergelten, noch Beschimpfung mit Beschimpfung,“<sup>6</sup> noch Schlag für Schlag, noch Fluch für Fluch, sondern daran denken, was der Herr in Seiner Lehre sagte: „Richtet nicht, damit ihr nicht gerichtet werdet; “<sup>7</sup> „vergebt, und es wird euch vergeben werden; “<sup>8</sup> „seid barmherzig, damit ihr Barmherzigkeit erlangt; “<sup>9</sup> „mit dem Maß, das ihr messt, wird es euch wieder gemessen werden; “<sup>10</sup> und nochmals: „Selig sind die Armen und die Verfolgten um der Gerechtigkeit willen, denn ihr ist das Reich Gottes. “

4 Diese Dinge, Brüder, schreibe ich euch über die Gerechtigkeit, nicht weil ich mir selbst etwas anmaße, sondern weil ihr mich dazu aufgefordert habt. Denn weder ich noch irgendein anderer meinesgleichen kann an die Weisheit des gesegneten und verherrlichten Paulus heranreichen. Als er unter euch war, lehrte er das Wort der Wahrheit präzise und unerschütterlich vor den Augen derer, die damals lebten. Und während er von euch abwesend war, schrieb er euch einen Brief. Wenn ihr ihn sorgfältig studiert, werdet ihr erkennen, dass er euch in genau dem Glauben aufbaut, der euch gegeben wurde. Dieser Glaube, dem die Hoffnung folgt und dem die Liebe zu Gott, zu Christus und zu unserem Nächsten vorausgeht, „ist unser aller Mutter.“<sup>11</sup> “ Denn wer diese Gnadengaben verinnerlicht hat, der hat das Gebot der Gerechtigkeit erfüllt, da derjenige, der die Liebe hat, fern von aller Sünde ist.

5 „Denn die Liebe zum Geld ist die Wurzel aller Übel.“<sup>12</sup> Da wir also wissen, dass „wir nichts in die Welt gebracht haben, so können wir auch nichts hinausbringen,“<sup>13</sup> lasst uns mit der Rüstung der Gerechtigkeit rüsten „und lasst uns zuerst uns selbst lehren, in den Geboten des Herrn zu wandeln.“ “ Danach [lehrt] eure Frauen [in dem Glauben zu wandeln], der ihnen gegeben wurde, in Liebe und Reinheit, indem sie ihre eigenen Ehemänner in aller Wahrheit zärtlich lieben und alle [anderen] in aller Keuschheit gleichwertig lieben; und sie sollen ihre Kinder im Wissen und in der Furcht Gottes

erziehen. Lehrt die Witwen, in Bezug auf den Glauben des Herrn besonnen zu sein, indem sie unablässig „für alle beten,“ und sich von aller Verleumdung, bösem Reden, falschem Zeugnis, Liebe zum Geld und jeder Art von Übel fernhalten; denn sie sind der Altar Gottes, der alle Dinge klar erkennt und vor dem nichts verborgen ist, weder Überlegungen noch Gedanken, noch eines der geheimen Dinge des Herzens.

6 Da wir wissen, dass „Gott nicht verspottet wird,“<sup>14</sup> sollten wir würdig wandeln in Seinem Gebot und in Seiner Herrlichkeit. Ebenso sollen die Diakone vor dem Angesicht Seiner Gerechtigkeit untadelig sein, als Diener Gottes und Christi und nicht der Menschen. Sie dürfen keine Verleumder, doppelzünftig „oder Geldliebhaber“ sein, sondern in allen Dingen maßvoll, mitfühlend und fleißig, wandelnd gemäß der Wahrheit des Herrn, der der Diener „aller“ war. Wenn wir Ihm in dieser gegenwärtigen Welt gefallen, werden wir auch die zukünftige Welt empfangen, wie Er uns versprochen hat, dass Er uns von den Toten auferwecken wird, und dass, wenn wir würdig leben, „wir auch mit Ihm herrschen werden,“<sup>15</sup> vorausgesetzt, wir glauben. Ebenso sollen auch die jungen Männer in allen Dingen untadelig sein, wobei sie besonders darauf achten sollten, die Reinheit zu bewahren und sich, wie mit einem Zaum, von jeder Art des Bösen fernzuhalten. Es ist gut, dass sie von den Begierden, die in der Welt sind, abgeschnitten werden, da „jede Begierde gegen den Geist kämpft;“<sup>16</sup> und „weder Unzüchtige noch Weichlinge noch Männer, die sich mit Männern vergehen, werden das Reich Gottes erben,“<sup>17</sup> noch diejenigen, die Dinge tun, die unvereinbar und ungehörig sind. Daher ist es notwendig, sich von all diesen Dingen fernzuhalten und sich den Ältesten und Diakonen zu unterwerfen, als ob es Gott und Christus wären. Auch die Jungfrauen müssen in einem untadeligen und reinen Gewissen wandeln.

7 Und die Ältesten sollen mitfühlend und barmherzig zu allen sein, die Umherirrenden zurückbringen, alle Kranken besuchen und die Witwe, das Waisenkind und die Armen nicht vernachlässigen, sondern stets „für das sorgen, was in den Augen Gottes und der Menschen anständig ist“<sup>18</sup>, sich von aller Zornesregung, von Ansehen der Person und von ungerechter

Beurteilung fernhalten; sie sollen sich von aller Habgier fernhalten, nicht schnell einem [bösen] Bericht über jemanden Glauben schenken und nicht streng im Urteil sein, da sie wissen, dass wir alle unter einer Schuld der Sünde stehen. Wenn wir also den Herrn bitten, uns zu vergeben, sollten wir auch selbst vergeben „denn wir stehen vor den Augen unseres Herrn und Gottes, und wir müssen alle vor dem Richterstuhl Christi erscheinen und jeder wird Rechenschaft über sich selbst ablegen.“ Lasst uns Ihm dann in Furcht und mit aller Ehrfurcht dienen, so wie Er uns selbst befohlen hat, und wie die Apostel, die uns das Evangelium verkündeten, und die Propheten, die im Voraus das Kommen des Herrn verkündeten, uns gelehrt haben. Lasst uns eifrig sein in der Verfolgung des Guten, uns von Anstößen, von falschen Brüdern und von denen, die in Heuchelei den Namen des Herrn tragen und eitlen Menschen in die Irre führen, fernhalten.

8 „Denn wer nicht bekennt, dass Jesus Christus im Fleisch gekommen ist, ist der Antichrist“<sup>19</sup>. Und wer das Zeugnis des Kreuzes nicht bekennt, ist vom Teufel; und wer die Orakel des Herrn zu seinen eigenen Gelüsten verdreht und sagt, dass es weder eine Auferstehung noch ein Gericht gibt, der ist der Erstgeborene Satans. Darum, die Eitelkeit vieler und ihre falschen Lehren verlassend, lasst uns zu dem Wort zurückkehren, das uns von Anfang an überliefert wurde „und wachsam im Gebet sein“ und im Fasten ausharren; lasst uns in unseren Bitten den allsehenden Gott anflehen, „uns nicht in Versuchung zu führen“<sup>20</sup>, wie der Herr gesagt hat: „Der Geist ist zwar willig, aber das Fleisch ist schwach.“<sup>21</sup>

9 Lasst uns also beständig in unserer Hoffnung und dem Pfand unserer Gerechtigkeit ausharren, die Jesus Christus ist, „der unsere Sünden in Seinem eigenen Leib am Holz trug“<sup>22</sup>, „der keine Sünde tat, noch wurde Betrug in Seinem Mund gefunden“<sup>23</sup>, sondern alles für uns erduldet, damit wir in Ihm leben „Lasst uns also Nachahmer Seiner Geduld sein; und wenn wir um Seines Namens willen leiden“, lasst uns Ihn verherrlichen. Denn Er hat uns dieses Beispiel „in Sich selbst gegeben“, und wir haben geglaubt, dass es so ist.

- 10 Ich ermahne euch daher alle, dem Wort der Gerechtigkeit Gehorsam zu leisten und alle Geduld zu üben, wie ihr sie vor euren Augen gesehen habt, nicht nur im Fall des seligen Ignatius, Zosimus und Rufus, sondern auch bei anderen unter euch sowie bei Paulus selbst und den übrigen Aposteln. Tut dies in der Gewissheit, dass all diese nicht „vergeblich gelaufen sind“, sondern in Glauben und Gerechtigkeit, und dass sie nun an ihrem gebührenden Platz in der Gegenwart des Herrn sind, mit dem sie auch gelitten haben. Denn sie liebten diese gegenwärtige Welt nicht, sondern den, der für uns starb und von Gott von den Toten auferweckt wurde.
- 11 Steht daher fest in diesen Dingen und folgt dem Beispiel des Herrn, seid fest und unveränderlich im Glauben, liebt die Brüderlichkeit und seid einander verbunden, zusammengefügt in der Wahrheit. Zeigt die Sanftmut des Herrn in eurem Umgang miteinander und verachtet niemanden. Wenn ihr Gutes tun könnt, zögert nicht, denn „Almosen befreit vom Tod“<sup>24</sup>. Seid alle einander untertan, „und führt euer Leben untadelig unter den Heiden“<sup>25</sup>, damit ihr sowohl Lob für eure guten Werke empfangt als auch der Herr nicht durch euch gelästert wird. Aber wehe dem, durch den der Name des Herrn gelästert wird! Lehrt daher alle Nüchternheit und zeigt sie auch in eurem eigenen Verhalten.
- 12 Ich bin sehr betrübt über Valens, der einst ein Presbyter unter euch war, weil er so wenig das Verständnis für den Platz hat, der ihm in der Kirche gegeben wurde. Ich ermahne euch daher, von der Habgier abzusehen und dass ihr keusch und wahrhaftig seid. „Enthaltet euch jeder Form des Bösen“<sup>26</sup>. Denn wenn ein Mann sich in solchen Dingen nicht selbst regieren kann, wie soll er sie dann anderen auferlegen? Wenn ein Mann sich nicht von der Habgier fernhält, wird er durch Götzendienst befleckt und als einer der Heiden gerichtet werden. Aber wer von uns ist unwissend über das Urteil des Herrn? „Wissen wir nicht, dass die Heiligen die Welt richten werden?“<sup>27</sup>, wie Paulus lehrt. Doch ich habe unter euch, in deren Mitte der selige Paulus arbeitete und die zu Beginn seines Briefes gelobt werden, weder solches gesehen noch gehört. Denn er rühmt sich eurer in all jenen Gemeinden, die damals allein den Herrn kannten; wir [von Smyrna] hatten Ihn noch nicht gekannt. Daher

bin ich tief betrübt, Brüder, um ihn (Valens) und seine Frau; denen möge der Herr wahre Buße gewähren! Seid in dieser Angelegenheit maßvoll und „zählt solche nicht als Feinde“, sondern ruft sie als leidende und irrende Glieder zurück, damit ihr euren ganzen Leib retten könnt. Denn durch solches Handeln werdet ihr euch selbst erbauen.

13 Denn ich vertraue darauf, dass ihr gut in den Heiligen Schriften bewandert seid und dass euch nichts verborgen bleibt; mir jedoch ist dieses Privileg noch nicht gewährt. In diesen Schriften wird dann erklärt: „Seid zornig und sündigt nicht“<sup>28</sup> und „Lass die Sonne nicht über eurem Zorn untergehen“<sup>29</sup>. Glückselig ist der, der sich daran erinnert, was ich glaube, dass es bei euch der Fall ist. Möge der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus und Jesus Christus selbst, der Sohn Gottes und unser ewiger Hoherpriester, euch im Glauben und in der Wahrheit, in aller Sanftmut, Güte, Geduld, Langmut, Nachsicht und Reinheit stärken; und möge Er euch ein Erbe und Anteil unter Seinen Heiligen geben, und uns mit euch und allen, die unter dem Himmel sind und an unseren Herrn Jesus Christus und an Seinen Vater glauben, der „Ihn von den Toten auferweckt hat“. Betet für alle Heiligen. Betet auch für Könige und Fürsten, und für die, die euch verfolgen und hassen, „und für die Feinde des Kreuzes“, damit eure Frucht für alle offenbar werde und ihr in Ihm vollkommen seid.

14 Sowohl du als auch Ignatius habt mir geschrieben, dass, wenn jemand von hier nach Syrien geht, er euren Brief mitnehmen soll; diesem Wunsch werde ich nachkommen, wenn ich eine passende Gelegenheit finde, sei es persönlich oder durch jemanden, der für mich handelt, damit euer Verlangen erfüllt wird. Die Briefe des Ignatius, die er an uns geschrieben hat, sowie alle anderen [seiner Briefe], die wir besitzen, haben wir euch, wie ihr es gewünscht habt, zugesandt. Sie sind diesem Brief beigefügt, und durch sie könnt ihr großen Nutzen ziehen; denn sie behandeln Glauben und Geduld sowie alles, was zur Erbauung in unserem Herrn dient. Solltet ihr genauere Informationen über Ignatius selbst und die, die bei ihm waren, erhalten haben, so habt die Güte, uns dies mitzuteilen.

- 15 Diese Dinge habe ich euch durch Crescens geschrieben, den ich euch bis zu diesem Zeitpunkt empfohlen habe und nun erneut empfehle. Denn er hat unter uns tadellos gehandelt, und ich glaube, auch unter euch wird er es tun. Zudem werdet ihr seine Schwester achten, wenn sie zu euch kommt. Seid sicher in unserem Herrn Jesus Christus. Die Gnade sei mit euch allen. Amen.

# Bibelstellen

- |                              |                            |                       |
|------------------------------|----------------------------|-----------------------|
| 1. Apostelgeschichte<br>2:24 | 2. 1. Petrus 1:8           | 3. Epheser 2:8-9      |
| 4. 1. Petrus 1:13            | 5. Psalmen 2:11            | 6. 1. Petrus 3:9      |
| 7. Matthäus 7:1              | 8. Lukas 6:37              | 9. Matthäus 5:7       |
| 10. Lukas 6:38               | 11. Galater 4:26           | 12. 1. Timotheus 6:10 |
| 13. 1. Timotheus 6:7         | 14. Galater 6:7            | 15. 2. Timotheus 2:12 |
| 16. Galater 5:17             | 17. 1. Korinther 6:9       | 18. 2. Korinther 8:21 |
| 19. 2. Johannes 1:7          | 20. Matthäus 6:13          | 21. Matthäus 26:41    |
| 22. 1. Petrus 2:24           | 23. 1. Petrus 2:22         | 24. Tobit 4:10        |
| 25. 1. Petrus 2:12           | 26. 1. Thessalonicher 5:22 | 27. 1. Korinther 6:2  |
| 28. Epheser 4:26             | 29. Epheser 4:26           |                       |